

Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

08. Januar 2017 - Taufe Jesu - 92. Jahrgang - Nr. 02

**Die Zukunft allein
ist unser Zweck.
Und so leben wir nie:
wir hoffen nur zu leben.**

Blaise Pascal

2017 – Was kommt da auf uns zu?

„Was kommt da auf uns zu im Jahr 2017?“ - Diese bange Frage beschäftigt viele von uns zu Beginn dieses neuen Jahres. Düstere Zukunftswolken scheinen sich wie in einem bedrohlichen Gewitter zusammenzuziehen, wenn man sich die weltpolitische Lage anschaut. Der allgemeine „Zeitgeist“ stimmt nicht gerade optimistisch. Die Verrohung und Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft scheint laut Medienberichten immer mehr um sich zu greifen. Gleichgültigkeit, Vereinsamung und Überforderung setzen vielen zu. Psychische Erkrankungen wie „Burn-out“, Depressionen und Angststörungen sind auf dem Vormarsch. Das Gefühl von Verunsicherung und Orientierungslosigkeit macht sich breit. Unheilsprompheten haben Hochkonjunktur! Wie geht es Ihnen damit? Wie geht es mir damit? Wird 2017 tatsächlich ein schwarzes düsteres Jahr? Haben auch Sie Angst vor dem, was da auf uns zukommt? Fragen auch Sie sich immer öfter: „Wie soll das alles weitergehen?“

Ein Bild

Auf meinem Schreibtisch liegt ein Bild. Es zeigt einen jungen Burschen, der ganz interessiert in einer Zeitung liest, um die Weltnachrichten zu studieren. Wir wissen nicht, was er da gerade liest. Sind es gute oder sind es schlechte Nachrichten? Sind es Worte oder Bilder, die Angst machen oder Vertrauen schenken? Sind es Meldungen, die den jungen Mann eher durcheinander bringen oder ihm Orientierung geben und Mut machen?

Ein Morgen-Ritual

Wenn ich morgens die Zeitung lese, gibt es da sehr vieles, was mir Angst macht, mich schockiert und erschüttert. Für die Presse sind oft die schlechten Nachrichten die „guten Nachrichten“: „Bad news are good news!“ In der Heiligen Schrift (- zumindest im Neuen Testament -) ist das anders: Hier ist immer wieder die Rede von der „Guten Nachricht“, die in diese Welt kommen soll.

Diese „Gute Nachricht“ ist Jesus selber! IHN hat Gott in diese Welt gesandt, um den Menschen Hoffnung, Liebe und Licht zu bringen: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe!“ (Mt 3,17) Dieses Wort, diese Zusage gilt für jeden von uns: Auch wir - jeder von uns - ist „Gottes geliebte Tochter, Gottes geliebter Sohn“. ER hat an jedem von uns Gefallen gefunden.

Wäre es nicht ein gutes, heilsames und hilfreiches Morgenritual, jeden Morgen neben der Zeitung einen Abschnitt aus der „Guten Nachricht“, das heißt aus der Heiligen Schrift zu meditieren, um besser durch den Tag oder durch das Neue Jahr zu kommen? Vielleicht brauchen wir gerade in diesem Neuen Jahr 2017 die guten Nachrichten, die mit Jesu Liebe in die Welt kommen sind, mehr denn je . . . !

Edgar Rohmert

